

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1941.1

# Stiftung Theater-Casino: Neuorganisation, Leistungsvereinbarung und Neuregelung des bisherigen Beitrags an die tmgz

**Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 7. April 2008**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwähnter Vorlage gemäss § 13 und § 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Die aktuellen Leistungsaufträge mit der Stiftung Theater-Casino Zug und mit der Theater- und Musikgesellschaft Zug (tmgz) sind befristet bis zum 31. Dezember 2008. Das Mietverhältnis mit dem Pächter der Gastronomie endet nach zusätzlichen Verhandlungen Mitte 2010. Erst auf diesen Zeitpunkt kann die Gastronomie neu vergeben und damit auch die strategische Neuausrichtung als auch die Neuorganisation der Stiftung Theater-Casino umgesetzt werden. Die GPK hat die Vorlage ein erstes Mal am 1. Oktober 2007 beraten und dem Stadtrat weitere Abklärungen in Auftrag gegeben, um den zentralen Forderungen des GGR zur Neuausrichtung und Neuorganisation des Theater Casino Zug genügend Rechnung zu tragen.

Der Stadtrat beantragt, die bisherigen Beiträge an die Stiftung und an die tmgz in der heutigen Höhe weiter zu führen, den neuen Leistungsvereinbarungen zuzustimmen und die Neuorganisation inkl. dazugehörendes Konzept zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 7. April 2008 in vollständiger Besetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident Dolfi Müller, Stadtrat Hans Christen, Controller Marcel Grepper, Leiter Rechtsdienst Beat Moos und Finanzsekretär Andreas Rupp. Nach den grundsätzlichen Ausführungen und Voten, der Detailberatung und der Beratung und Korrektur des Beschlussesentwurfs sowie der Leistungsvereinbarungen stimmte die GPK der Vorlage mit 6:1 Stimmen sehr deutlich zu.

### **3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission**

- Die Kommissionsmitglieder sind der klaren Meinung, die Beiträge in der Leistungsvereinbarung auf zwei Jahre zu befristen. Diese Regelung wird als Übergangslösung erachtet. Es wird erwartet, dass seitens der tmgz das klare Signal für den Verzicht auf die Sitze im Stiftungsrat geäussert wird, damit die Gewaltentrennung eindeutig sichergestellt ist. Die Zeit soll nun vom Stadtrat genutzt werden, den klaren politischen Auftrag umzusetzen.
- Einerseits kann erst nach Mitte 2010 die Gastronomie neu vergeben werden und andererseits soll die Zeit genutzt werden, um zentrale Forderungen wie etwa der klaren Gewaltentrennung gebührend Rechnung zu tragen. Die definitive strategische Neuausrichtung und die Neuorganisation der Theater Casino Zug kann daher erst auf den 1. Januar 2011 in Kraft treten.
- Die Leistungsvereinbarungen sind grundsätzlich so einfach und kurz wie möglich zu formulieren. Die Leistungsvereinbarung mit der tmgz muss zwingend direkt mit der Stadt abgeschlossen werden, um auch zukünftig den kantonalen Beitrag zu sichern.
- Die gesamten jährlichen Kosten der Stadt Zug für den Betrieb der Theater Casino Zug inkl. Beiträge und der Arbeitszeiten von Controlling, Personaldienst, Rechtsdienst etc. belaufen sich auf rund CHF 1.4 Mio.
- Die Kommission hat in den beiden Leistungsvereinbarungen diverse Änderungen vorgenommen. Diese werden im Bericht und Antrag nicht wörtlich wiederholt, sondern als überarbeitete Versionen als Beilage zum Bericht und Antrag der GPK dem GGR zur Genehmigung gebracht (Vermerk: G1941.1 Beilage 1 und G1941.1 Beilage 2).
- Im Beschlussesentwurf unter Ziff. 2 und 3 hat der Stadtrat anlässlich der GGR-Sitzung das definitive Datum der Leistungsvereinbarung bekannt zu geben. Die Indexierung unter Ziff. 3 wird ersatzlos gestrichen.

### **4. Zusammenfassung**

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 11. September 2007 empfiehlt die GPK die Vorlage mit Korrekturen des Beschlussesentwurfs und der Leistungsvereinbarungen zur Annahme. Daher stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgenden

## 5. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
  - es sei die Vorlage mit folgenden Änderungen
    - überarbeitete Leistungsvereinbarungen (gemäss G1941.1 Beilage 1 und G1941.1 Beilage 2)
    - Beschlussesentwurf Ziff 2: neues Datum 6.Mai 2008 anstelle von 18. März 2008
    - Beschlussesentwurf Ziff 3: neues Datum 6.Mai 2008 anstelle von 18. März 2008 und ersatzlose Streichung von „...und neu ab 1. Januar 2009 indexberechtigten...“
- zu bewilligen.

Zug, 25. April 2008

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Ivo Romer, Kommissionspräsident